

NACH DEM KUSS

Shakespeare-Schwank

von

Oliver Bukowski

(15.03.06)

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb, 2006

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstalter der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) / deutschsprachigen Erstaufführung (DE) / ersten Aufführung der Neuübersetzung (DE / A) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GMBH

Schweinfurthstraße 60, 14195 Berlin

Telefon 030/89 71 84-0 Telefax 030/823 39 11

info@kiepenheuer-medien.de - www.kiepenheuer-medien.de

PERSONEN

JULE (JULIANA)
ROBBI

DIETER
ALEX (eigtl. Alexa, die Schwester Julianas)

ANDY

RÖPENACK
HEIKE RÖPENACK („Kuhchen“ auch)

MAJO-HAJO (HANS-JOACHIM)
RENI (seine Tochter)

1

RÖPENACK und HEIKE

Während sie sich aufbrezelt. Er ist schon fertig und hockt mit Zigarette und Bier stumpf auf seinem Stuhl.

- HEIKE** ...was das ist. Genau mal. „Würde“
- RÖPENACK** Ich schau grad fern, mein Kuhchen.
Kannst doch den Majo-Hajo fragen,
wo der doch hinterm Tresen steht
Da nagt ihm jeder Mensch
so Kreuzworträtselzeugs ins Hirn
- HEIKE** Würde, Röpenack, Würde!
Wie wär's mit nem Gespräch
nach fuffzn Jahren Ehe!
- RÖPENACK** Es reicht!
Den Schlüpper auf den Arsch und ab!
Wir sind spät dran.
- HEIKE** Wenn ich, mal Beispiel,
Wenn ich, Klein-Heike
Kuhchen, klar, von
einem Tag zum andern
Ganz plötzlich also
Nicht mehr Klein noch Kuhchen wär
Wenn ich, die Röpenack
geborne Paschke, wenn ich
dich also nicht mehr ranließ
wo du im Suff und
aufgegeilt vom Video der Papi-Ecke
Dein „Sensn breit, mein Schatz“
in meine Gurkenmaske bellst
Wenn ich das also alles
nicht mehr tuen tätn täte
Nur dann noch, wenn ich
deine Liebe spür
DAS wär doch
ganz schön Würde
Oder nicht?!
- RÖPENACK** Aber jetzt knallts gleich im Karton.
Gedanken sind das.
Wärst du bei meinem Siemens
Da wärst du jetzt schon abgemahnt.
Ich schruppe wie ne Hafennutte
Ich beiß die Raten von dem Corsa ab

Ich leg mich krumm
damit die Dame Gucci-Schluppen schluppt
und ihren Söhnlein saufen kann
Ich führ sie aus, wo andre Gatten
die wohlverdiente Auszeit nehmen
Und jetzt? Jetzt ist das nicht genug?!
Pass auf, mein Schatz, pass auf!

HEIKE

Bin fertig.

RÖPENACK

Siehste.

Er bietet ihr den Arm, sie gehen ab.

2

Robbis Geburtstag, alle um ihn versammelt. Robbi ist bereits sturzbesoffen. Er kämpft still und beharrlich mit der Geburtstagstorte: Eine kleine, noch nicht ganz aufgetaute Supermarkt-Torte mit - Kumpelwitz – Kerzen, die immer wieder angehen. DIETER und ANDY halten ihn untergehakt senkrecht. Das ständige Pusten treibt ihn bis an den Rand eines physischen wie psychischen Zusammenbruchs.

JULE, die eingekaufte „Überraschung“, singt russisch „Meinst du die Russen wollen Krieg“

Die anderen machen sich eben ihre Gedanken.

DIETER

„Mehr“ „Mehr“! Da war eben nicht „mehr“ drin im Sparverein. Was meinst, was das kost`, so Torte mit ne nackigte Alte drinne. Mit ner Thai tat ich verhandeln: einsvierunddreißig lichte Höhe – ich dachtma, ne nackigte Thai inne Torte, einsvierunddreißig inne lichte Höhe – da muss ich nich viel Torte drumrum koofn. Aber schon bei so ne Bonsai-Schnalle tuts dreißig Pfund Tortenschmadder brauchn. Drumherum jetzma gedacht.

ANDY

So was tut sich dem Robbi sein bester Kumpel nenn! Dreißig ist der Robbi gewordn. Dreißig! Das wird man nich alle Tage – da denkt man nicht ans Geld.

RÖPENACK

Wenn ich was draufleg – ich mein, die wird sich schon ausziehn, wenn ich was draufleg. Die kommt doch ausm Russischen.

Oder ist das jetzt Tschechisch oder was.

Also ich leg da mal jetzt was drauf. Wo steckt man denn der das rein?

RENI

Is russisch und heißt Jule. Jule, von Juliana herkommend. Nochn Weizn, Andy?

ANDY

Wasne Frage, Reni.

(„*doziert*“) Wenn das russisch, was da rumsingn tut, denn isser schon mal klar ne Nutte. Die Russin kommt gegenwärtig in Form und Gestalt nur als Nutte vor. DER Russe, jetzma männlicherseits, DER Russe ist und bleibt wasser is: sturzgefährlich. Der Russe, männlich wieder, dem kannste die Beine weghackn, der kriecht trotzdem weiter auf dir zu. Da kennter garnüsch, der Russe beißt dir die Panzerkette einfach weg, wenna not tut. Stalingrad, sach ich nur. Die Scheiße.

Wo jetzt nu die Russin des Russen nu aber nur noch hierzulande als Nutte vorkommt – da isser äpsch, der Russe, das kanner so gar nich leidn. Seine Mattka ne Nutte?

Aber was soller machn, mit keine Kohle auffe Naht? – Gut, sagt sich der Russe, wenn Mütterchen Mattka nich mehr Mütterchen Mattka sein darf – der Russe denkt immer gern allgemeingesellschaftlicherseits, Mütterchen Russland und so – denn denks im Russen verschärft, denn schwenkt er vollet Rohr um, der Russe, denn aber los! Wenn hier son Russenfrettchen is, dann is der Russ nich weit. Vorsicht. Obacht! sag ich. Wie gesagt: Auf den Stümpfen, auf den Stümpfen! geht der Russe gegen uns deutsche Panzer!

HEIKE

Wieso sollte sie auf Stümpfen gehen? Ich meine, mit *den* Beinen...

RÖPENACK

Genau. Nichts gegen das Musikalisch-Literarische aber ich leg jetzt einen Fuffi und die zieht sich aus.

HEIKE

Röpenack, wir sind in eine Ehe involviert.

RÖPENACK

Kuhchen, Geburtstachsgeschenke packt man aus. Und das ist ein Geburtstagsgeschenk.

HEIKE

Aber du bist nicht das Geburtstagskind, mein Röpenack. Wenn hier jemand auspacken darf, dann der Robbi.

RENI

(*streichelt Robbi*) Aber was der Robbi ist, der hat diszipliniert hinternander weg gefeiert. Gleich heut morgen kam er zu seiner Reni auf sein ersten Halben und den Kurz. Und ausgepackt hatter auch schon, aber nicht zu knapp, nicht zu knapp! Ich bin immer noch ganz unterleiblich unterwegs.

MAJO-HAJO

Reni! Du magst zwar meine Tochter sein, aber hier biste zuallerersch Bedienung. Und da is Motto: Die Kniechen immer hübsch zusammen!

Sie ist übrigens so ne Art Kollegin von dir, Röpi, sie ist eine Ingenjörin. Deine Branche sogar.

DIETER Und das soll mir einer mit die Füllung von der Sparkasse von unserem Sparverein mal nachmachn! Ingenjörin! Und singt, dass einem vor lauter Glück die Kimme schwitzt.
Oach, Mönsch, wenn der Robbi doch dabei sein könnt!
Reni, vielleicht nimmstn noch mal mit unter die Dusche und holst`n mit paar Handgriffen wieder zurück, unter die Wahrnehmenden?

MAJO-HAJO Die Reni war genuch Geburtstag!

RENI Aber was dem Robbi sein Dreißigster is – da muss man nich so sein, muss man nich. Ich verhüt` ja schon das ganze Jahr umsonst.

MAJO-HAJO Noch son Ferkelglibber und ich näh dich eigenhändig zu.

RÖPENACK „Ingenjörin“ „Ingenjörin“! – Womit unsereins bei meinem Siemens hantiert, da hat der Russe keine Peilung von. Der Russe – das ist Steinzeit plus Wodka.

HEIKE In der Steinzeit gings wenigstens um Feuer, Röpenack, um Feuer! Nich um die Heizdecke von deim Siemens.

RÖPENACK Wenn ihr euch jetzt mal wegdrehen würdet, ich tät ihr einfach eine reinlangen. So eine Ehe will gepflegt sein. Aber das kann hier ja keiner wissen.

ANDY Na Hopplachen! Kann schon sein, dass du hier das Einzige bist, was nicht auf Stütze is. Aber verheirat` - verheirat`war unsereins auch. Sechs Jahr hab ich mit meine... meine Kathrin...

MAJO-HAJO Sie hieß Edith, Andy, EDITH!

ANDY (*stolz*) Da hörstes! Sogar Edith!
Erzähl du mir nüsch vom Ehelichen, Röpenack.
Wo bleibt mein Weizn?!

RENI (*stellt/ gibt es ihm hin*) Also, so ein richtiger richtiger Geburtstach, Dieter, da sollte doch ein Tanz so im Höhepunkt sein. Also da würd ich mich gern dem Robbi opfern für so einen Tanz. Ihr alle, ALLE (*dreht sich euphorisch*) tut um uns einen Kreis machn und immer so (*klatscht rhythmisch*) Immer so, ja? Is ja doch so schöne, weichliche Musik, was da aus der Jule pladdert, hm?

ANDY Da hammers: Der Russe unterläuft uns PSYCHOLOGISCH!

MAJO-HAJO (*warnend*) Re-ni.

RENI Nur Tänzchen! Nur Getanztes! Ich führe und der Dieter hilftma bissl dabei, wo ich ihn doch nicht alleine halten kann den Robbi

in seinem Aggregatzustand... (*bettelt*) Oach bütte, wo der Robbi doch mein Frauenbedürfnis ist.

RÖPENACK (*ergriffen*) Also, Majo, wo ich das jetzt so mal höre zwischen euch.
Also, ich sag dir, Mann zu Mann jetzt ma: Majo, wenn wir zweie, Heike und ich, fruchtbringend sein täten, hä, Kuhchen! (*klatscht ihr auf den Arsch, sie kuschelt sich verliebt an ihn*)
Wenn das Balg also so zu so ner Tochter entgleisen täte...

HEIKE ...(*haucht/ flüstert in die Runde*) Wir hatten „Pamela“, „Julia“ und „Magda“ in den Top-Drei – aber (*seufzt*) Röpenacks Ejakulat fehlt es an Substanz. Der Samen kann nicht anders als sein Wirt...

RÖPENACK ...und wenns dann SO mit mir reden tun täte, das Töchterchen – das würd mein Vaterherz dann doch einweichen.

MAJO-HAJO (*kämpft mit sich*) Die Bedienung tanzt mit der Kundschaft?

RENI (*bettelt*) Papa!

MAJO-HAJO (*wendet sich resigniert seinen Gläsern zu*) Ach, na macht, euch ist sowieso nicht mehr zu helfen (*allgemeiner Jubel*)

JULE beginnt verzweifelt, das Lied deutsch zu singen – sie verhindert damit aber nicht, dass die Bagage auf „Meinst du die Russen wollen Krieg“ ihr Tänzchen nimmt. Dieter hängt den halb-bewusstlosen Robbi an Reni, auch die Röpenacks legen los. Andy tanzt mit seinem Weizen. Jule hat Tränen in den Augen, singt aber tapfer weiter. Und obwohl sich Reni alle Mühe gibt, Robbis Rest-Aufmerksamkeit auf sich zu bündeln, stiert dieser nur Jule an. Irgendwann macht er sich sogar ruppig los und taumelt zu ihr hin. Er steht wankend vor ihr, sie weicht zurück.

ROBBI Da nagl mir doch einer `n Dünnschiss in die Haare: Himmel bissu schön.

*Er nähert sich ihr mit vorgewölbtem Kussmund und erhält seine Ohrfeige. Gleich noch eine von der nun auch heulenden Reni.
DIETER geht dazwischen. ANDY amüsiert sich prächtig.*

DIETER (*gegen Jule*) Moment, MO-MENT, Schätzchen, das war nicht abgemacht fürs Geld: Den Robbi schlägst nisch! Der Robbi ist die Grundursache von dem Geburtstag. Kein Mensch, kein Russe, hat das Recht in einen Geburtstag hinein zu schlagen.

ROBBI Schnausse, Dieta! Die junge Fau hat Kumma. (*wendet sich ihr zu*) Nüch weinen. Komm, lass Robbi machn.

Er zerrt sein Hemd aus der Hose, greift erstaunlich schnell ihren Hinterkopf und noch ehe Jule weiß, was geschieht, hat sie schon in seinen Hemdzipfel geschneuzt.

JULE O, das mir Leid tut, ich... Entschuldigen Sie, ich...

Sie rennt aus der Kneipe, Robbi stiert ihr nach.

RENI Ich weine auch! Robbi! Ich WEI-NE auch!!!

ROBBI reagiert nicht. Reni zerrt an seinem Hemd und rotzt demonstrativ ihre Enttäuschung hinein. Robbi bemerkt es nicht einmal. Wie im Trance geht er seiner Jule nach. Man sieht sich an.

ANDY Gnuu wie ichs gesagt habe: Der Russe unterwandert uns PSYCHOLOGISTISCH. Denkt an meine Worte, wenn ihr im Gulak unter der Prawda liegt. Was der Robbi war, das hat der Russ nun schon mal inhaliert.

Reni jault auf, kippt ihm sein Weizen ins Gesicht und rennt aus dem Raum.

ANDY Tja.

RÖPENACK Das trocknet.

HEIKE (*tagträumend*) Wie er sie angesehen hat... Röpenack, sofort siehst du mich auch so an, sofort!

RÖPENACK Kuhchen, wie soll ich dich denn ansehen? Du bist Ende Dreißig.

HEIKE Ahja. (*bricht in Tränen aus*)

MAJO-HAJO Dein Röpenack meint es nicht so.

RÖPENACK So? Wie meint der Röpenack es denn. Sie IST Ende Dreißig, ich teile mit ihr das Bad. Noch Fragen?

HEIKE flennt nun hemmungslos.

MAJO-HAJO Mein Gott, ich versteh ja auch nicht viel von Weibern, aber jetzt *kuck* halt mal wie der Robbi, die nächste Runde geht aufs Haus. Nur das endlich eine Ruhe is. Ihr seid ja regelrecht zum Kotzen heute. Da ist nich mal der Umsatz ein Trost.

RÖPENACK WIE?! Wie, verdammte Scheiße, soll ich sie denn anlotzen, wie?!

HEIKE (*brüllt*) So als... als als wenn du mich liebst, arschloch, so, als wenn ...(*leise*) ich was wert bin.

Sie nimmt ruhig ihre Sachen, zieht sich einsam und kontrolliert an, geht.